

Anmeldeformular  
Nur vollständige und gut leserliche  
Anmeldungen werden berücksichtigt!

Veranstaltungs-Nr.  
046/09

Termin/e  
09. Juni 2009

Titel  
S wie Stärken stärken

Anrede Frau  Herr

Name, Vorname

Anschrift (privat)

Anschrift (Dienststelle, Einrichtung, Institution)

Funktion

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Es gelten die »Hinweise und Konditionen«. Diese sind im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter [www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm](http://www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm) zu finden. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

## Programm

- ab 9.30 Uhr Anmeldung mit Begrüßungscafé
- 10.00 Uhr **Begrüßung und Aktuelle Informationen zur offenen Ganztagschule**
- 10.15 Uhr **Individuelle Förderung in der offenen Ganztagschule**  
Hans-Peter BERGMANN, Serviceagentur Ganztätig lernen in NRW
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr 5 Praxisforen (P1 bis P5) parallel – 1. Runde
- P 1 »Zauber-Werkstatt der Gefühle – Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenz«**  
Sonja SONNENBURG, Zauber-Werkstatt der Gefühle, Köln
- P 2 »Stärkenorientierte Förderung durch eine ganzheitliche Betrachtung des Kindes, seiner Familie und seiner Lebenswelt«**  
Lars SPRADO/N.N. AWO - Der Sommerberg/  
Eduard-Mörrike-Schule,
- P 3 »Integration ist Kraftfutter für Kindergehirne!«**  
Lucia SCHNEIDER, Schule für alle e.V., Hennef,  
Rainer SCHMIDT, ev. Pastor, Buchautor
- P 4 »FaMOs mit der OGS – das Konzept der Familienfreundlichen Stadt Moers«**  
Jürgen HÖHNER, Fachdienstleiter Jugend, Moers

## P 5 »Stärken stärken durch Zusammenarbeit und Vernetzung auf kommunaler Ebene«

Rudolf BECKER, Schul-Jugend-Berater,  
Bergheim

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr **5 Praxisforen parallel – 2. Runde**

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

### Teilnahmebeitrag

25,- Euro (inklusive Mittagsimbiss)

### Anmeldeschluss

26. Mai 2009

### Veranstaltungsleitung

Dr. Karin KLEINEN  
0221 809-6940, E-Mail: [karin.kleinen@lvr.de](mailto:karin.kleinen@lvr.de)

### Fragen zur Anmeldung

Gabriele WEIER, Melanie HAHN  
+ 49 (0) 221 / 809 - 40 16 oder - 40 17  
Fax: + 49 (0) 221 / 809 - 40 66  
E-Mail: [fobi-jugend@lvr.de](mailto:fobi-jugend@lvr.de)

### Veranstaltungsort

Landschaftsverband Rheinland (LVR)  
Horion-Haus  
Hermann-Pünder-Straße 1  
50679 Köln-Deutz

LVR-Landesjugendamt Rheinland  
Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln,  
Tel 0221 809-6940, [karin.kleinen@lvr.de](mailto:karin.kleinen@lvr.de), [www.jugend.lvr.de](http://www.jugend.lvr.de)

LVR-Landesjugendamt  
Rheinland

- Mädchen und Jungen
- Lebenswelten
- Schule für alle
- Selbstvertrauen

- Professionelle Distanz

- Freude an Arbeit und Spiel

**S WIE STÄRKEN**  
**STÄRKEN DIE OGS**  
**SINNVOLL FLANKIEREN**

- Partizipation

Eine Veranstaltung aus der Reihe  
**»G wie Ganztag«**

- Bildungsförderung

- Hilfen zur Erziehung

- Inklusion

- Emotionale Kompetenz

- Individuelle Förderung

**9. Juni 2009, Köln-Deutz**

- Eltern stärken
- Herausfordernde Kinder
- Kommunale Steuerung

**LVR**  
Qualität für Menschen

**Hier werde ich ernst genommen, hier kann ich lernen und wachsen! – Mir wird das zugetraut und zugemutet, was ich leisten kann, und diese Leistung wird wertgeschätzt!**

Diese Ausschnitte aus den von Oggi Enderlein und Lothar Krappmann entwickelten »Thesen für eine gute Ganztagschule im Interesse der Kinder« können als Motto über der Tagung stehen.

Sie drücken die bedürfnis- und stärkenorientierte Sicht auf das Kind aus, für die Hans-Peter Bergmann in seinem Eröffnungsvortrag zur Tagung über »Individuelle Förderung in der offenen Ganztagschule« plädieren wird. Wer das einzelne Kind als Mädchen und Junge in den Blick nimmt und es in seinem Entwicklungs- und weitergefasst Bildungsprozess unterstützen will, wer Lernbegleiter/in sein will, tut gut daran zu fragen – und mehr noch: gezielt danach zu forschen, was das jeweilige Kind kann bzw. wo seine besonderen Stärken und Neigungen liegen. Sie helfen ihm ein Selbstwertgefühl aufzubauen, das wiederum die beste Voraussetzung für eine wirksame Förderung der Gesamtpersönlichkeit ist. Der Grund- und Hauptschullehrer und Autor des im Rahmen der Qualitätsinitiative entwickelten Fortbildungsmoduls »Individuelle Förderung in der offenen Ganztagschule« zeigt, dass eine auf die Kompensation von Leistungs- oder Anpassungsdefiziten orientierte Förderung zu kurz greift. Das in solcher Sichtweise letztlich immer defizitär bleibende Kind wird im Gegenteil eher entmutigt als gestärkt. Bergmann stellt ihr eine Bildungsförderung gegenüber, die in sinnvoller Verknüpfung von Vor- und Nachmittag gerade auch die Stärken der Jugendhilfe stärken, mithin reaktivieren möchte.

Was stärkt Mädchen und Jungen und hilft ihnen, ihre Stärke zu leben? Der Nachmittag wird sich mit dieser Frage in verschiedenen Praxis- und Dialogforen beschäftigen. Drei Praxisforen befassen sich dabei unmittelbar mit der pädagogischen Arbeit in der OGS, zwei greifen den Untertitel der Tagung auf und stellen »flankierende Maßnahmen« auf der kommunalen Steuerungsebene vor:

In der »Zauber-Werkstatt der Gefühle« der Erzieherin und systemischen Beraterin, Sonja Sonnenburg, geht es im weiten Sinne um die Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenz, die Wahrnehmung und Entwicklung des Emotionsverständnisses und die Entwicklung von Empathie. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen werden hierbei in ihren Kompetenzen und Ressourcen in den Blick genommen, denn starke Kinder brauchen starke Wegbegleiter.

Stärkenorientierte Förderung durch eine ganzheitliche Betrachtung des Kindes, seiner Familie und seiner Lebenswelt – der Sozialpädagoge und Gruppenleiter Lars Sprado arbeitet mit Kindern, denen es immer wieder »hervorragend gelingt«, Schwachstellen im System aufzuspüren und »schamlos auszunutzen«. Sie provozieren, stören, drohen durch ihr auffälliges Verhalten die »Gruppe zu sprengen« – und ausgegrenzt zu werden. Es braucht professionelle Distanz – und ein starkes Team – um nicht in emotionale Fallen zu geraten und in Kämpfe mit den Kindern einzusteigen und mehr noch, um ausgerechnet in ihrem herausfordernden Verhalten eine »kompensatorische Höchstleistung« zu sehen.

Was können Eltern, was Lehrer/innen und Erzieher/innen tun, damit die Kinder erleben: Ich kann was und ich bin wer! Diese Frage steht im Zentrum des Praxisforums »Integration ist Kraftfutter für Kindergehirne!« das sich für das gemeinsame Leben und Lernen aller Kinder – unabhängig von Herkunft, Behinderung oder besonderer Begabung – stark macht. Lucia Schneider, Vorsitzende des Vereins Schule für alle e.V. in

Hennef und Lehrerin, und Pastor Rainer Schmidt, Autor des Buches »Spielend das Leben gewinnen – Was Menschen stark macht« sehen die Heterogenität in Klassen und Gruppen als Chance, eine neue, Kinder stärkende Lernkultur zu entwickeln.

FaMOs mit der OGS – dieses Konzept der Familienfreundlichen Stadt Moers wird Jürgen Höhner in seiner Eigenschaft als Fachdienstleiter Jugend erläutern. Hier ist die OGS ein wesentlicher Baustein. Der Fachdienst ist dabei nicht nur Partner bei der Weiterentwicklung der OGS, sondern selbst auch Träger von zwei OGS. Eine von vielen »flankierenden Maßnahmen« der Stadt ist die Installation und Finanzierung eines »Moduls Hilfen zur Erziehung« in fast allen offenen Ganztagschulen, eine andere sind regelmäßige Quartiergespräche zwischen den Kitas, den Grundschulen/OGS und anderen Akteuren aus dem Quartier (freie Träger, Vereine, Bezirkspolizei).

Stärken stärken durch Zusammenarbeit und Vernetzung auf kommunaler Ebene – in der Stadt Bergheim hat Rudolf Becker als Schul-Jugend-Berater dabei eine zentrale Stellung inne. In seinem Praxisforum wird er vorstellen, wie durch das integrative Zusammenwirken von Lehr- und pädagogischen Fachkräften, Schul-Jugend-Berater und Schulsozialarbeit im unterrichtsnahen wie außerschulischen Bereich eine vielseitige Wahrnehmung und Förderung des Kindes im Sinne einer vertieften Entwicklungsförderung erreicht werden kann. Selbstredend werden die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern darin aktiv einbezogen.

In ihrer Verbindung von kommunaler Steuerung und praxisnaher Umsetzung in den offenen Ganztagschulen vor Ort wendet sich die Tagung an die Verantwortlichen in den Jugend- und Schulverwaltungsämtern, an die Trägervertreter/innen, pädagogischen Fach- und Lehrkräfte, an Schulleitungen und die schulfachliche Aufsicht sowie die Vertreter/innen der Elternschaft.

Per-Fax an 0221 809-4066

An  
LVR Landschaftsverband Rheinland  
LVR-Landesjugendamt  
43,22 Fortbildung  
50663 Köln